



PM Nr. 03/2010

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Oberstdorf

www.oberstdorfer-gruene.de

23.02.2010

Pressemitteilung

Südliches Oberallgäu wiederholt abgehängt ALEX-Ausfall und -verspätung nahmen zu

Oberstdorf | pm | In letzter Zeit nahmen Ausfälle und Verspätungen des ALEX auf der Strecke südlich von Immenstadt zu. Zwei vom Autor selbst erlebte Beispiele: Am 13. Februar wurde in Oberstdorf für die Verbindung ab 14:20 Uhr auf der Tafel angezeigt, dass „dieser Zug heute nicht verkehrt“, und erst wenige Minuten vor dem Abfahrtszeitpunkt per Ansage auf einen Bus als Ersatz hingewiesen. Am 18. Februar wurde in Sonthofen für den ALEX Richtung Oberstdorf ab 19:32 Uhr per Ansage erst eine 25-minütige Verspätung mitgeteilt und dann, dass er ganz „ausfällt“. Auch Verspätungen am Bahnhof Oberstdorf waren zu beobachten. Ein DB-Mitarbeiter berichtete dazu auf Nachfrage, dass es bisweilen Schwierigkeiten mit dem Umkuppeln der Lok in Immenstadt gebe und er ansonsten nicht verstehe, „was mit dem ALEX los ist“. An vereisten Weichen kann es nicht gelegen haben, denn die DB-Züge verkehrten im selben Zeitraum trotz erheblicher Kälte mit wenigen Ausnahmen meist pünktlich.

Offensichtlich wird von der privaten Bahngesellschaft die ALEX-Verbindung auf dem Streckenabschnitt Immenstadt-Oberstdorf zunehmend kurzfristig gestrichen, wenn in Immenstadt eine über wenige Minuten hinausgehende Verspätung aufgelaufen ist. Das bedeutet aber eine Ausdünnung der Zugfrequenz und einen Zugausfall ab Oberstdorf, weil das betreffende ALEX-Zuggespann dann wegen Abwesenheit in Oberstdorf nicht bereitgestellt werden kann.

Es ist gut, dass es neben der DB mit dem ALEX ein umsteigefreies privates Bahn-Angebot auf der Strecke Oberstdorf-München gibt. Dessen bisherige Zuverlässigkeit ist jedoch gefährdet, wie die Beispiele zeigen. Der private Bahn-Anbieter sollte deshalb im Kundeninteresse alle planmäßigen Verbindungen wieder regelmäßig bereitstellen.

Mario M. Ernst